

Plochinger Nachrichten

AMTSBLATT STADT PLOCHINGEN

Onlineausgabe unter:
www.lokalmatador.de



Nummer 25

Donnerstag, 24. Juni 2021

Die Bürgerschaft kann sich nochmals am Verkehrskonzept beteiligen

Am 1. Juli startet eine weitere Bürgerbeteiligungsrunde zum Mobilitäts- und Verkehrsentwicklungskonzept (MOVE 2035)

In den vergangenen Jahren nahm der Verkehr auch in Plochingen stetig zu. Wie kann die Stadt in Zukunft den Verkehr bewerkstelligen und zugleich die Mobilität der Bevölkerung gewährleisten? Wo bestehen Handlungsbedarfe und welche Strategien und Maßnahmen können ergriffen werden? Das Mobilitäts- und Verkehrsentwicklungskonzept (MOVE) mit dem Zieljahr 2035 soll hierzu Lösungsansätze aufzeigen.

Nach einer Haushaltsbefragung zu den genutzten Mobilitätsarten und einer ersten Online-Bürgerbeteiligung beschloss der Gemeinderat das Leitbild zum MOVE. Ab dem 1. Juli soll nun nach Beschluss der Stadträte eine weitere Online-Bürgerbeteiligungsrunde starten. Es gilt, dem Leitbild folgend entsprechende Maßnahmen zu bewerten und konkret diese in zwei Schwerpunktbereichen zu beurteilen.

Das Leitbild zum MOVE sieht ausgehend von einem ganzheitlichen Mobilitätsansatz eine Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs und einen Umstieg auf umweltfreundlichere Verkehrsmittel vor. Zudem sollen verschiedene Verkehrsarten besser verknüpft und das Bahnhofsareal zum multimodalen Verkehrsknoten umgestaltet werden.

Strategische Maßnahmenvorschläge für die Gesamtstadt

In der zweiten Online-Bürgerbeteiligung soll dem Leitbild folgend ein auf Maßnahmenvorschlägen basierendes Konzept für die Gesamtstadt entwickelt werden. Im ersten Teil geht es darum, Maßnahmenbündel, wie zum Beispiel die Einrichtung einer Tempo-30-Zone, die Ausweisung als Einbahnstraße oder ein Fahrverbot für den Schwerlastverkehr, zu priorisieren. Ein nach



Welche Maßnahmen sorgen dem Leitbild entsprechend für eine optimale Verkehrsführung?

Verkehrsarten aufgeteilter Maßnahmenkatalog für den motorisierten Individualverkehr, Rad- und Fußverkehr sowie ÖPNV soll bewertet werden. Zusätzliche Vorschläge dazu sind erwünscht und können eingebracht werden. Die Bewertung dient als Grundlage für die Umsetzung des MOVE.

Im zweiten Teil sollen Maßnahmenvorschläge für die mit hoher Priorität für die Stadtentwicklung eingestufte „Ost-West-Trasse“ und das „Untere Schulzentrum“ entwickelt werden. Die mit dem MOVE beauftragte Bernard-Gruppe untersuchte diese Schwerpunktbereiche bereits im Verkehrsmodell. Es verdeutlicht beispielsweise Verlagerungseffekte, ebenso können Minderungseffekte im Pkw-Verkehr durch Maßnahmen zur Stärkung des Umweltverbundes abgebildet werden. Bei der „Ost-West-Trasse“ soll die Verkehrsführung dreier Varianten bewertet werden. Diese sind auch für die weitere Entwicklung des Bahnhofsplatzes



Soll das Verkehrsaufkommen in der Innenstadt in erster Linie gebündelt, verteilt oder verlagert werden?

sowie für die Eisenbahn- und Esslinger Straße von Bedeutung. Eine Bewertung soll auch für die drei Varianten des „Unteren Schulzentrums“ vorgenommen werden. Das Verkehrsmodell bildet verschiedene Szenarien ab und vergleicht die Varianten in Bezug auf zusätzliche Fahrzeiten, Kilometer und Folgeeffekte.

Bündeln, verteilen oder verlagern?

Die „Eisenbahnstraße zweispurig“ (Variante A) sieht einen durchgängigen, zweispurigen Ausbau der Eisenbahnstraße von der Esslinger Straße bis zur Neckarstraße vor. Um die Aufenthaltsqualität des Bahnhofsvorplatzes zu erhöhen wären dort und im östlichen Teil der Eisenbahnstraße Maßnahmen wie zum Beispiel eine Tempo-30-Zone und ein Verbot für den Schwerlastverkehr denkbar. Dadurch könnte die Esslinger Straße im unteren Stadtgebiet entlastet und verkehrsberuhigt werden.

Fortsetzung auf Seite 2



Fortsetzung von Seite 1

Im „Einbahnstraßenring“ (Variante B) verläuft die Hauptverkehrsstrasse im unteren Stadtgebiet in einem Einbahnstraßensystem. Das heißt, der Verkehr Richtung Altbach fließt über die Esslinger Straße und Richtung Reichenbach über die Eisenbahnstraße. Dadurch werden Entlastungseffekte insbesondere für die westliche Esslinger Straße durch die Reduzierung auf eine Fahrtrichtung erwartet. Für die Esslinger Straße und den Bahnhofsvorplatz wäre als verkehrsberuhigende Maßnahme ebenfalls eine Tempo-30-Zone möglich.

Die „Tangentenlösung“ (Variante C) löst die bisherige Verkehrsachse im unteren Stadtgebiet auf und verlagert den Hauptverkehr auf die bestehende Tangente K1211 südlich des Bruckenwasens. Das untere Stadtgebiet könnte verkehrsberuhigend oder beispielsweise nur noch für den Anliegerverkehr freigegeben werden. Der Bahnhofsvorplatz, die östliche Eisenbahnstraße und die Esslinger Straße könnten dadurch entlastet werden.

Der Endausbau der Eisenbahnstraße nach Westen ist Bestandteil aller Varianten.

Oliver Bausch vom Stadtplanungsamt fasst die Quintessenz der Varianten zusammen: Variante A bündelt die Verkehre, Variante B verteilt sie und Variante C verlagert sie.

Spannend ist der Vergleich der Varianten im Verkehrsmodell. So veranschaulicht dieser zusätzlich gefahrene Kilometer sowie dadurch entstehende längere Fahrzeiten. Bei der Bürgerbeteiligung soll die Bevölkerung nun das Grundgerüst für den künftigen Verkehr überprüfen, priorisieren und selbst Vorschläge einbringen. Auf einer Karte sollen Maßnahmen eingetragen werden können, erläutert Bausch. Welche der Varianten als Vorzugstrasse gesehen wird, soll eine Kartenansicht darstellen.

Jede Variante beinhaltet bisher noch ungelöste, problematische Stellen: Variante A lässt sich nicht ohne den Platz, auf dem das Gebäude Eisenbahnstraße 39 steht, realisieren. Ein Erwerb und Abriss wären nötig. Bei Variante B ist mit zusätzlich gefahrenen Kilometern, längeren Fahrzeiten und möglichen Schleichverkehren zu rechnen. Und bei Variante C ist die Abwicklung des Verkehrs am Aldi-Kreisel problematisch, da das Nadelöhr dort jetzt schon zeitweise an seine Kapazitätsgrenzen stößt. Doch bis zum Zieljahr 2035 ist es noch ein Weile und mit ent-



Beim „Unteren Schulzentrum“ soll vor allem die Marquardtstraße entlastet werden. Zu bestimmten Zeiten sorgen hier vor allem die „Elterntaxis“ für dichtes Verkehrsaufkommen.

sprechend strategischen Maßnahmen lässt sich eventuell die ein oder andere Unzulänglichkeit auflösen oder überbrücken.

Verkehrsberuhigt oder Einbahnstraßenregelung?

Bei den Maßnahmen für das „Untere Schulzentrum“ geht es vor allem darum, die Marquardtstraße zu entlasten, um notwendige Rahmenbedingungen für den Schulcampus zu schaffen. Längerfristig sollen die Schulhöfe um eine „grüne Mitte“ gruppiert werden und die zerschneidende Wirkung der Marquardtstraße beseitigt werden.

Variante A sieht eine Verkehrsberuhigung der Hindenburg- und Marquardtstraße an der oberen Zufahrt zum Schulzentrum vor. Damit verknüpft werden könnte ein Lückenschluss zwischen der westlichen Hindenburgstraße und der Esslinger Straße, wodurch der Anliegerverkehr von der Hindenburgstraße nach Westen abfließen könnte. Ebenso denkbar wären lediglich ein die Straßen verbindender Fuß- und Radweg. Und der Burgplatz könnte ebenfalls vom Pkw-Verkehr entlastet werden.

Variante B erweitert die Verkehrsberuhigung der Variante A um die Urban- und Johannerstraße. Damit die Straßen von Hol- und Bringverkehren entlastet werden, könnte dafür eventuell eine Zone im Bereich der Stadthalle ausgewiesen werden.

Variante C geht von einer Einbahnstraßenregelung in der Hindenburg-, Marquardt- und Tannenstraße aus.

Alle Varianten beinhalten auch hier noch offene Fragen. Das Verkehrsmodell überprüft die Folgen und der Variantenvergleich berücksichtigt auch beim unteren Schulzentrum zusätzlich

gefahrene Kilometer und Fahrzeiten. Ziel ist, je eine Vorzugsvariante pro Schwerpunkt zu definieren. Diese sollen ein künftiges Grundnetz der Stadt bilden. Auf Basis des Meinungsbilds aus der Bürgerbeteiligung zu den strategischen Maßnahmen sollen diese überprüft und ein Konzept entwickelt werden.

Beschlussfassung zur Online-Bürgerbeteiligung

Im Herbst sollen erste Ergebnisse des MOVE vorliegen. Von daher sei der Zeitablauf „ambitioniert“, so der Verbandsbauamtsleiter Wolfgang Kissling. Die Mitglieder im Ausschuss für Bauen, Technik und Umwelt fassten bei drei Gegenstimmen der OGL und einer Enthaltung des fraktionslosen Klaus Hink den Beschluss, die Online-Bürgerbeteiligung am 1. Juli zu beginnen. Am 26. Juli soll sie abgeschlossen sein.

Für Peter Blitz (OGL) liegen dazu aber noch zu wenige Daten vor. Er wünschte sich „mehr Infos, die man den Bürgern an die Hand gibt“.

Nach Bürgermeister Frank Buß sind „Meilensteinbeschlüsse“ mit Unschärfen behaftet. Vom Groben nähere man sich zum Feinen und in der weiteren Planung den Details. Er ist wie die Mehrheit der Gemeinderäte überzeugt, auf der Basis der bisherigen Erkenntnisse und der Diskussion darüber die Bürgerbeteiligung nun starten zu können.

Nach Oliver Bausch gehe es vor allem um ganzheitliche „strategische Maßnahmenansätze für die Gesamtstadt“. Diese seien jedoch in der dominierenden Diskussion um die Varianten ein wenig in den Hintergrund geraten.

Infos: https://www.plochingen.de/start/leben+_wohnen/MOVE.html

Plochinger Kommunenrad steht für die erste Fahrt bereit

Zur Einrichtung der beiden RegioRad-Stationen stellt die Deutsche Bahn Connect ein Fahrrad kostenfrei zur Verfügung

Um den Anteil an Radfahrern im Individualverkehr zu erhöhen, verbesserte die Stadt Plochingen bereits das bestehende Radwegenetz und wird darüber hinaus zeitnah zwei weitere RegioRad-Stationen einrichten. Dazu erhielt die Stadt nun ein eigenes gestaltetes Kommunenrad.

Im Sinne einer umweltfreundlichen und nachhaltigen Mobilitätsentwicklung sind attraktive Maßnahmen notwendig, um möglichst viele Menschen zum Umstieg auf das Rad zu bewegen. Dazu bedarf es auch der Bereitstellung eines Verleihsystems, um Fahrräder und Pedelecs an beliebigen Stationen auszuleihen und zurückzugeben. Vor diesem Hintergrund wurde bereits 2018 unter der Federführung der Landeshauptstadt Stuttgart das interkommunale Verleihsystem RegioRadStuttgart gestartet, das durch die Deutsche Bahn Connect GmbH (DBC) betrieben wird.

Ab August zwei weitere Radstationen in den Lettenäckern und am Teckplatz

Um das RegioRadStuttgart als attraktives Mobilitätsangebot flächendeckend sowohl für Berufspendler, Kurzstreckenfahrer als auch (touristische) Freizeitradler zu unterstützen, wird das Verleihsystem durch den Verband Region Stuttgart mit dem eigens aufgelegten Förderprogramm „Zwei für eine“ bezuschusst. Damit erhalten Antragsteller eine laufende Kofinanzierung von 50 Prozent der Gesamtkosten (maximal 50 000 Euro), die die vollständigen Kosten einer zweiten Station deckt.

Auf Grundlage eines einstimmigen Beschlusses des Ausschusses für Bauen, Technik und Umwelt der Stadt Plochingen im Februar 2021 wurde dieser Zuschuss beantragt, um die beiden bereits in Plochingen bestehenden RegioRad-Stationen am Bahnhof und in der Eisenbahnstraße, die die Deutsche Bahn Regio GmbH betreibt, zu ergänzen. Nachdem der Zuschuss genehmigt wurde, können nun voraussichtlich im August zwei weitere Stationen im Wohngebiet Lettenäcker (Geschwister-Scholl-Straße) und am Teckplatz auf dem Stumpenhof in Betrieb genommen werden. Beide werden mit jeweils vier Pedelecs und einem Fahrrad ausgestattet.

Letzteres wird der Stadt in diesem Jahr kostenfrei durch die Deutsche Bahn Connect GmbH zur Verfügung gestellt.



RegioRadStuttgart wird durch farbenfrohe Kommunenräder ergänzt.

Foto: Leif Piechowski/Lichtgut, Rechte LHS.

Es wurde – im eigens für Plochingen gestalteten Design – Bürgermeister Frank Buß am Freitag, dem 18. Juni, in Stuttgart von Dr. Clemens Maier, Bürgermeister für Sicherheit, Ordnung und Sport der Landeshauptstadt Stuttgart und Dr. Dirk Rothenstein, Vorsitzender der Geschäftsleitung der S-Bahn Stuttgart, gemeinsam mit Ralf Maier-Geißer, Gesamtkoordinator von RegioRadStuttgart und Lena Wenninger, regionale RegioRadStuttgart-Beauftragte, übergeben.

Um es ausgiebig auf seine Fahrtauglichkeit zu testen, radelte Bürgermeister Buß mit dem Kommunenrad nach Plochingen, wo es nun bis zur Inbetriebnahme der RegioRad-Station von außen sichtbar im Alten Rathaus ausgestellt wird.

Das bunte RegioRad kann wie jedes RegioRad und RegioPedelec per polygo-Card, App oder Telefon entliehen werden. Eine Rückgabe ist bequem an je-



Stolz präsentiert Frank Buß das blaue Kommunenrad im eigens für Plochingen gestalteten Design.

der beliebigen der über 200 Stationen in der Landeshauptstadt Stuttgart und der Region möglich.



Gut in Plochingen angekommen: Bürgermeister Frank Buß mit dem Kommunenrad.



Verbandstag des Schachverbands Württemberg in der Plochinger Stadthalle

Sachfreunde Plochingen organisieren Hygienekonzept und Test-Bus – Eugen Bacher ausgezeichnet

Insgesamt 89 Delegierte aus ganz Württemberg kamen vergangenen Samstag zum Verbandstag des Schachverbands Württemberg und damit zu einer der ersten Präsenzveranstaltungen in der Region in der Plochinger Stadthalle zusammen. Neben Tätigkeitsberichten und Neuwahlen standen unter anderem Auszeichnungen auf dem Programm. Dabei wurde der über 90-jährige Eugen Bacher von den Schachfreunden Plochingen (SF) mit der bronzenen Ehrennadel geehrt.

Der Schachverband Württemberg (SVW) ist Mitglied des Württembergischen Landessportbundes (WLSB). Dort sind über 50 Sportverbände zusammengeschlossen. Nach dem WLSB hat der Schachverband sehr gute Prognosen für die Zukunft.

Mit Hygieneregeln und Test-Bus

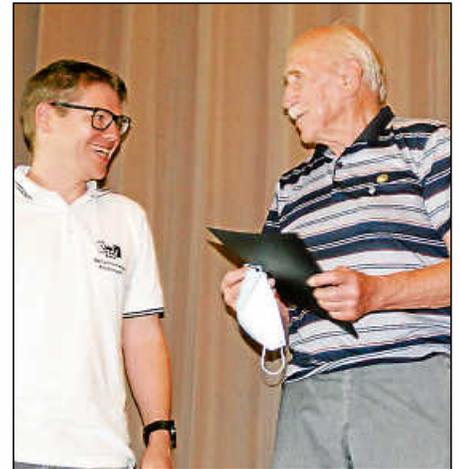
Strenge Hygieneregeln mussten eingehalten werden, aber dank der guten Organisation der Schachfreunde Plochingen verlief die ganztägige Veranstaltung ohne Probleme. So stand ein Test-Bus vor der Stadthalle, die Kontaktdaten der Gäste wurden aufgenommen und die Sitzplätze hatten circa 1,80 Meter Abstand. Es bestand Maskenpflicht, wenn die Teilnehmenden von Sitzplatz aufstanden. Zudem wurden die Mikros ständig desinfiziert.

Der Präsident Armin Winkler aus Kornwestheim drückte die Hoffnung aus, dass sich Schachspieler bald wieder persönlich am Schachbrett gegenüber sitzen können. Er bedankte sich bei den SF Plochingen für die Anstrengungen, den Verbandstag in Plochingen zu realisieren. Erst Ende Mai herrschte Gewissheit.

Eckart Bauer, der 2. Vorsitzende der SF Plochingen, stellte die Schachfreunde Plochingen als einen sehr aktiven Verein vor. So richtete er beispielsweise die Württembergischen Einzelmeisterschaften der Männer im Jahr 2017 aus. Auch die über 20 Jahre hinweg gute Organisation des inzwischen sehr bekannten Marquardt-Schnellschachturniers sprach sich herum. Und schließlich waren die SF im vergangenen Jahr Ausrichter der deutschen Schnellschachmeisterschaft der Frauen und Männer in der Plochinger Stadthalle. Der Spitzenspieler der Plochinger Landesligamannschaft kündigte auch zahlreiche Veranstaltungen für das kommende Jahr an. Dann wird 75 Jahre Schach in



Bürgermeister Frank Buß betonte in seinem Grußwort das aktive Vereinsleben in Plochingen.



Der 1. Vorsitzende der Schachfreunde Plochingen Heiko Elsner (l.) und Eugen Bacher freuen sich über die Auszeichnung.



Eigens für die Gäste des Verbandstags stand ein Test-Bus bereit.

Plochingen gefeiert. Im Hinblick auf das Fußballspiel am Abend zitierte Eckart Bauer den ehemaligen Fußball-Nationalspieler Lukas Podolski. Dieser sagte: „Fußball ist wie Schach – nur ohne Würfel.“

Die SF bringen sich aktiv in das Leben der Stadt Plochingen ein, zum Beispiel mit Schulschach AGs und Jugendschach. Seit vielen Jahren kooperieren sie im Bereich des Seniorenschachs mit dem Stadtseniorenrat. „Schach macht klug und Schach hält jung und fit, das setzen die Schachfreunde in der Praxis um“, so Gert Keller von den SF Plochingen.

Grußwort des Bürgermeisters

Bürgermeister Frank Buß freute sich „saumäßig“ wieder „Menschen in Persona“ begrüßen zu dürfen und dass zum ersten Mal nach der langen Corona-Zeit so eine Veranstaltung wieder möglich sei. Nach einer 15-monatigen „Karenzzeit“ habe doch vieles gefehlt und vor vier Wochen sei noch nicht klar gewesen, ob die Ver-

anstaltung stattfinden könne. Dann habe man die Hygienekonzepte „rauf- und runtergedreht“. Schließlich konnte grünes Licht gegeben werden. Buß stellte Plochingen als „lebendige, aktive und moderne Stadt“ mit hoher Verkehrsgunst vor. Er sei stolz auf das aktive Vereinsleben der Stadt mit über 70 Vereinen. Die Schachfreunde Plochingen seien ein sehr aktiver Verein davon, der sich in die Stadtgesellschaft einbringe und präsent sei. Buß lud die Gäste ein, in der Mittagspause die örtliche Gastronomie zu besuchen und die Highlights der Stadt zu besichtigen.

Bei den Wahlen kandidierte Armin Winkler nach 16 Jahren im Präsidium – davon acht Jahre als Präsident – nicht mehr. Er wurde fast einstimmig zum Ehrenpräsidenten des Verbandes gewählt. Ebenso nahezu einstimmig wählten die Delegierten den 35-jährigen Carsten Karthaus aus Murrhardt zum neuen SVW-Präsidenten.

Fortsetzung auf Seite 5



Fortsetzung von Seite 4

Hohe Auszeichnung für Eugen Bacher

Der erste Vorsitzende der SF Plochingen Heiko Elsner freute sich in seiner Laudatio, dass Eugen Bacher mit der bronzenen Ehrennadel des Württembergischen Schachverbands ausgezeichnet und geehrt wurde. Seit 1947 spielt Eugen Bacher in Plochingen

Schach, in der ersten Zeit noch als Teil des TVP, ab Mitte der 1960er-Jahre für die dann selbständigen Schachfreunde Plochingen e. V.. Danach führte er als Württembergischer Spitzenspieler die Plochinger bis in die Oberliga.

Mit heute über 90 Jahren spielt Eugen Bacher immer noch hervorragend Schach, beteiligt sich bei den Zoom-Meetings des Seniorenschachs, un-

terstützt die 2. Mannschaft und spielt fast täglich Online-Schach gegen Gegner aus der ganzen Welt. Nach Elsner sei er „immer am Mann, wenn er gebraucht wird“, habe für die Schachfreunde schon viel getan und sei an jedem Vereinsabend mit dabei. Und Eugen Bacher selbst bestätigt die auch wissenschaftlich fundierte Erkenntnis: Schach hält jung und fit.

Lockerungen der Maskenpflicht an Schulen – Delta-Variante nimmt zu

Das Land lockert die Maskenpflicht an Schulen und legt Förderprogramme auf – Delta-Variante „besorgniserregend“

Aufgrund niedriger Inzidenzen lockerte die Landesregierung am Montag die Maskenpflicht an den Schulen. Programme und Förderkurse sollen Lernrückstände beheben. Glücklicherweise sinkt die Anzahl der Neuinfektionen weiter und der Sommer verheißt bisweilen Entspannung. Doch auch in Deutschland steigt der Anteil der bedrohlichen Delta-Variante des Coronavirus. Nur eine vollständige Impfung verspricht ausreichenden Schutz.

Baden-Württemberg lockert die Maskenpflicht an den Schulen

Weil die Inzidenzen im Land weiter sinken, lockerte die Landesregierung stufenweise die Maskenpflicht an Schulen. Bei Unterschreitung der 7-Tage-Inzidenz von 50 in einem Stadt- und Landkreis entfällt seit Montag, dem 21. Juni, die Maskenpflicht an Schulen im Freien. Bei Unterschreitung der 7-Tage-Inzidenz von 35 und wenn es an der Schule in den vergangenen zwei Wochen keinen mittels PCR-Test positiv getesteten Fall gab, entfällt sie auch in den Unterrichtsräumen. Außerhalb der Unterrichtsräume bleibt die Maskenpflicht im Schulgebäude aber bestehen.

Weiter soll es zweimal wöchentlich Schnelltests für das Lehrpersonal und die Schülerschaft geben. Die Hygienebestimmungen und Vorgaben zum Lüften bleiben neben der Testpflicht bestehen. Freiwillig dürfen Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte natürlich weiterhin eine Maske tragen.

Lernprogramme und Schwimmkurse

Mit dem von der Landesregierung aufgelegten Förderprogramm „Bridge the Gap“ sollen pandemiebedingte Lernlücken geschlossen werden. Das Unterstützungangebot bietet Schulen die Möglichkeit, bis zu den Sommerferien Lehramtsstudierende für den Abbau von Lernrückständen einzusetzen. Des Weiteren stellt das Land Baden-Württemberg insgesamt 900 000 Euro für Schwimmkurse zur Verfügung.

Corona-Telefon der Stadt Plochingen

Die Stadt Plochingen bietet für ihre Bürgerinnen und Bürger unter **07153/7005-240** ein Hilfetelefon für **alle Fragen zur Corona-Pandemie und zum Impfen** an.

Nach Einschätzung der Schwimmverbände im Land haben etwa 100 000 Kinder seit dem Pandemiebeginn nicht oder nicht sicher schwimmen gelernt. Das Sportministerium will hier nun mit Zuschüssen für Schwimmkurse Abhilfe schaffen. Partner dafür sind die Schwimmverbände und die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG). Schwimmvereine, DLRG-Ortsgruppen sowie private Anbieter in Baden-Württemberg können seit Montag Anträge für das Förderprogramm, das bis zum 30. November laufen soll, stellen.

Delta-Variante auf dem Vormarsch

Obwohl die Inzidenzwerte teils nur noch im einstelligen Bereich liegen, scheint die Gefahr einer Coronainfektion noch nicht gebannt. Grund dafür ist die neue Delta-Variante, die sich in anderen Ländern bereits rasant verbreitet. In Indien und Großbritannien schlägt die Variante mit einem Anteil von über 90 Prozent bereits heftig zu. Lissabon war wegen der Mutante am Wochenende sogar komplett abgeriegelt und Moskau verzeichnete einen Rekordwert bei den Neuinfektionen.

Auch in Deutschland stieg der Delta-Variantenanteil innerhalb einer Woche von drei auf über sechs Prozent. Die zuerst in Indien nachgewiesene Variante gilt als ansteckender, ist vermutlich verantwortlich für mehr schwere Krankheitsverläufe und robuster gegen Impfungen. Die Wirksamkeit soll nach der ersten von zwei Impfdosen noch stark reduziert sein. Nur ein vollständiger Impfschutz soll einen guten Schutz bewirken. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) stuft die Variante als „besorgniserregend“ ein.

Ab Montag öffnen die Rathäuser I und II wieder für den allgemeinen Publikumsverkehr

Die beiden Rathaus-Gebäude I und II öffnen ab Montag, dem 28. Juni, wieder für den allgemeinen Publikumsverkehr. Aufgrund des zu erwartenden hohen Besucheraufkommens und damit verbundener Wartezeiten wird die Bevölkerung gebeten – sofern möglich – Angelegenheiten, die nicht zwingend einer sofortigen Bearbeitung bedürfen, auf einen späteren Zeitpunkt zu verschieben. Um Warteschlangen zu vermeiden, empfehlen wir außerdem, vorab per E-Mail oder telefonisch einen Termin zu vereinbaren.

Weiterhin ist der Zutritt zu den Rathaus-Gebäuden nur unter Beachtung der gültigen Abstands- und Hygieneregeln möglich. Auch die Maskenpflicht bleibt bestehen. Der Zutritt zum Bürgerservice wird über ein Ampel- bzw. Zugangssystem geregelt.

Das Corona-Notfalltelefon (Tel. 07153 7005-240) wird ab Montag, 28. Juni, werktags zu den üblichen Öffnungszeiten der Stadtverwaltung geschaltet sein. Die Erreichbarkeit am Wochenende entfällt.

Die Öffnungszeiten der Stadtverwaltung entnehmen Sie bitte der Rubrik „Öffnungszeiten“ im Innenteil oder unserer Homepage.

Ihre Stadtverwaltung Plochingen

Anmeldung zur Impfung in einem Kreisimpfzentrum (KIZ)

Eine Anmeldung zum Impfen muss über die Internetseite www.impfportalservice.de oder unter der **Impfportalservicehotline** des Landes unter **Tel. 116 117** erfolgen. Die Terminvergabe für alle Berechtigten erfolgt über eine Warteliste durch einen Rückruf.

Weitere Infos: www.sozialministerium.baden-wuerttemberg.de, www.116117.de, www.landkreis-esslingen.de, www.plochingen.de



VERANSTALTUNGEN



Plochinger Mädelsabend: Farbenfrohe Hundertwasserwelt

Der Abend beginnt gemütlich mit einem Aperitif. Anschließend tauchen Sie in die Farb- und Formenwelt Friedensreich Hundertwassers ein und können die gewonnenen Eindrücke hinterher zusammen mit der Künstlerin Regine Gienger kreativ umsetzen. Das Ergebnis darf natürlich mit nach Hause genommen werden.

Termin: Fr, 25.06.2021, 16:30 Uhr

Kosten: 33,- € pro Person
Dauer: ca. 2,5 - 3 Stunden
Teilnehmer: mind. 6 Personen, max. 10 Personen
Treffpunkt: PlochingenInfo, Marktstraße 36

Wir bitten um Anmeldung! Bei nicht Erreichen der Mindestteilnehmerzahl kann die Führung abgesagt werden. Teilnahme nur nach bestätigter Voranmeldung mit Kontaktdatenaufnahme. Einhaltung der allgem. AHA-Regeln zu Beginn und während der Führung. Weitere Informationen unter: www.plochingen.de/Offene+Fuehrungen



Anmeldung über:
PlochingenInfo
Marktstraße 36
73207 Plochingen
tourismus@plochingen.de
Tel. 07153 / 7005-250

Offene Hundertwasser-Führung „Wohnen unterm Regenturm“

Die Ideen des Wiener Künstlers Friedensreich Hundertwassers für menschengerechteres Bauen und Wohnen, die der Natur einen hohen Stellenwert einräumen, sind heute aktueller denn je. Seine Philosophie lässt sich an der Anlage „Wohnen unterm Regenturm“ anschaulich nachvollziehen.

Kosten: 5,- € pro Person (Kinder- & Familienpreise auf Anfrage)
Dauer: ca. 1 Stunde
Treffpunkt: PlochingenInfo, Marktstraße 36

Nächste Termine:
Sa, 03.07., 14 Uhr Sa, 14.08., 14 Uhr
So, 18.07., 11 Uhr So, 29.08., 11 Uhr

Wir bitten um Anmeldung! Bei nicht Erreichen der Mindestteilnehmerzahl kann die Führung abgesagt werden. Teilnahme nur nach bestätigter Voranmeldung mit Kontaktdatenaufnahme. Einhaltung der allgem. AHA-Regeln zu Beginn und während der Führung. Weitere Informationen unter: www.plochingen.de/Offene+Fuehrungen



Anmeldung über:
PlochingenInfo
Marktstraße 36
73207 Plochingen
tourismus@plochingen.de
Tel. 07153 / 7005-250



**Christlicher Verein Junger Menschen
Plochingen e.V.**

Altpapiersammlung

26. Juni 2021

Stellen Sie bitte Ihr Altpapier gut sichtbar und gebündelt ab **8.00 Uhr** am Gehweg für uns bereit.

Gerne können Sie am Sammeltermin Ihr Sammelgut auch persönlich zwischen 8.30 Uhr und 12.00 Uhr **am Parkplatz bei der Turnhalle in den Schafhausäckern** abgeben.

Wir bitten um Ihr Verständnis, dass wir bei dieser Sammlung das Altpapier nur außerhalb der Grundstücke mitnehmen.

Nicht zum Altpapier zählen:

Kunststoffbeschichtete Papiere, Plastikfolien, Unrat, Sichtfensterumschläge, Tapetenreste.

Gut erhaltene Kleider und Schuhe bitte in die CVJM Altkleidercontainer entsorgen.

Der Erlös der Sammlung ist für die Jugend- und Sportgruppen bestimmt.

Der CVJM Plochingen bedankt sich für Ihre Unterstützung.

Bei Rückfragen:

CVJM Plochingen e.V., Hermannstraße 30, 73207 Plochingen,
Telefon 0159/01308282

Bankverbindung: Konto DE72 6119 1310 0602 6000 06
bei der Volksbank Plochingen

CHANSONS UND MEHR MIT DEM TRIO

FOR ME DABLE !

Bekannte Chansons, lebensfrohe Musik und ein Hauch von Nostalgie...

Die Reise geht von der Bohème am Montmartre bis hin zur legendären Kulturszene des Pariser Viertels Rive Gauche und spannt einen Bogen vom Musette bis hin zu Tango und Swing. Vorbilder des Trios sind Jacques Brel, Charles Aznavour, Yves Montand, Serge Gainsbourg und viele andere Größen der französischen Chansonwelt, wobei eigene Arrangements und eine sehr persönliche Interpretation interessante, unverwechselbare Akzente setzen.

Steiner Am Fluss

Sonntag , den 27.06.2021

Musik ab 11.30,

Geöffnet ab 10°°.